

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 26

**Rubrik:** Arbeits- und Lieferungsübertragungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ferb. Baub; Südfügel an Charles Bache; Nordfügel an Koffler u. Bebroni, alle drei in Lausanne.

Hydrantenleitung und Wasserversorgung Weisswanden (Glarus) an Mechaniker Vertschinger in Dornhaus (Glarus) in Verbindung mit der Firma Versell u. Co. in Chur.

Wasser-versorgungs-erweiterung Burgdorf an J. Brunschwyler, Unternehmer in Bern.

Wasser-versorgungs-erweiterung Amrisweil an S. Müller, Kupferschmied, daselbst.

Wasser-versorgung Oberach (bei Amrisweil) an die Firma Rothenhäusler u. Frei in Norschach.

Wasser-versorgung Lägerweilen an Guggenbühl u. Müller in Zürich.

## Verschiedenes.

**Plankonturrenz.** Die Unfallversicherungsgesellschaft Zürich hat für den Bau eines eigenen Gesellschaftshauses am Alfred Escher Platz in der Enge eine Plankonturrenz eröffnet, an der namhafte Architekten zur Beteiligung eingeladen sind. Ein derartiges Vorgehen ist zu begrüßen und sollte auch bei öffentlichen Bauten eingeführt werden. Namentlich dem Kantone wäre dies sehr zu empfehlen.

**Als Lehrer am Technikum in Winterthur** werden mit Amtsantritt auf 1. Oktober 1898 gewählt: Für Maschinenkunde inkl. Technologie an der Abteilung für Maschinentechnik provisorisch für ein Jahr: Carl Löwer von Durlach, zur Zeit am Technikum in Wittweida; für Bau-fächer Robert Rittmeyer von St. Gallen, zur Zeit Lehrer an der Baugewerkschule in Köln, mit Verleihung des Professortitels; für Mathematik Dr. Gottl. Stiner von Unterentfelden, zur Zeit Professor an der Kantonschule in St. Gallen, mit Verleihung des Professortitels; für Maschinenlehre, Technologie und Konstruktionsübungen Franz Laver Peter von Genesee, Kanton Luzern, Ingenieur der Schweizerischen Central-Bahn, provisorisch für ein Jahr, alle mit der Verpflichtung, während der Dauer ihrer Anstellung in Winterthur zu wohnen.

**Baumwesen in Bern.** Kaum ist die große Kornhausbrücke eingeweiht und dem Verkehr übergeben worden, so hat der Gemeinderat der Stadt Bern schon die definitiven Projekte für die grundsätzlich bereits beschlossene neue Lorrainnebrücke (Verbindung der Stadt mit der nordwärts über der Aare gelegenen Vorstadt Lorraine) ausgearbeitet. Die Brücke wird in kleiner Entfernung etwas unterhalb oder oberhalb der jetzigen Eisenbahnbrücke zu stehen kommen, soll jedoch nicht in den großen Dimensionen erstellt werden, wie die Kornhausbrücke. Man hofft, daß der Kostenbeitrag 1½ Millionen nicht übersteige, also eine Million weniger als die allerdings imposante Kornhausbrücke. Ein weiterer Aare-übergang soll Wabern mit dem Kirchenfeldquartier verbinden, und es werden auch in dieser Richtung bereits die nötigen Studien gemacht. Ist dieser Übergang noch erstellt, so dürften die neun Aarebrücken auf lange Zeit hinaus den Verkehrsbedürfnissen der Bundesstadt genügen.

**Ballonstation bei Bern.** Die ersten Luftschiffer-Mehrten sind letzte Woche in Bern für diesen neuen Dienstzweig unserer Armee ausgezogen worden; jedoch wurden nur solche angenommen, die sich auf Befragen hiezu bereit erklärten. Im Werkdorf auf dem Wylerfeld zu Bern sind gegenwärtig die Profile ausgestellt für einen großen Schuppen mit Kesselhaus, die zur Aufnahme des Ballons und sonstiger Materialien und Utensilien für die zu gründende Ballonkompagnie dienen sollen. Die Gemeinde Bern stellt die erforderliche Baufläche, ca. 40 Aren, der Eidgenossenschaft unentgeltlich zur Verfügung und übernimmt auch die Kosten der Wasser-zuleitung, die auf 4300 Fr. berechnet sind. Der Bau wird sofort in Angriff genommen werden.

**Rheinfelden** hat die Renovation des Theaters beschlossen.

**Auf dem Industrieareal in badisch Rheinfelden,** welches 370 Juch. umfaßt, herrscht fortwährend eine rege Tätigkeit. Die Italienerbaracken verschwinden allmählich und feste Gebäude aus Stein entstehen in rascher Folge. Für Erweiterung der Bahnanlagen und Verbesserung der Zufahrtsstraßen haben die badischen Landstände 6—800,000 Mark bewilligt.

**Lufmanierbahn.** In der neulichen Versammlung in Olbone von Interessenten an einer Lufmanierbahn erklärte Nationalrat Bolla die Chancen für das Unternehmen als günstig. Nach den Planvorlagen soll der Bahnkörper so angelegt werden, daß er auch einer Normalbahn dienen kann. Es wurde ein Komitee, bestehend aus den H. Nationalrat Bolla, Nationalrat Decurtins, Dr. Emma, Ingenieur Martinoli u. Präsi. Dösch, gewählt und mit der Verfolgung der Angelegenheit beauftragt.

**Emmentorrekzion Luzern.** Projektirt ist die Korrekzion der Emme auf der Strecke von der Mäderlehn-Brücke bis zur eisernen Kantonsstraßen-Brücke in Wolhusen-Wertenstein. Der Situationsplan ist auf der Gemeinderatskanzlei Wolhusen aufgelegt und wird im Falle, daß die Interessenten die gemeinsame Ausführung einer eigentlichen Korrekzion nicht wünschen, als Grundlage für die Feststellung der Wuhrlinten dienen, welche von den einzelnen Privaten bei Ausführung von Uferschutzbauten einzuhalten wären.

**Weggis am Vierwaldstättersee** will Großstadt werden. Die Privathäuser wachsen nur aus dem Boden heraus und mit dem Gelde, das man jetzt für die Baupläge bezahlt, hätte man vor 20 Jahren die schönsten Bauerngehöfte gekauft. Das nämliche gilt auch von den Hotels; kaum sind das flotte „Hotel Löwen“ und das propere „Hotel Rigi“ erstellt, taucht schon wieder ein neues Projekt auf.

Ein hiesiger Bürger und Hoteller will zwischen dem „Hotel Post“ und dem Dorfplatz ein großes Hotel mit mindestens 100 Betten erstellen.

**Wasser-versorgung Arbon.** Eine von der Ortsverwaltung Arbon zur Besprechung der Wasser-versorgungsfrage einberufene öffentliche Versammlung hat sich nach Abdringung eines Referates von Herrn Vogt-Gut für das von Herrn Ingenieur Kürsteiner ausgearbeitete Projekt ausgesprochen, nach welchem die bestehende Wasser-versorgung durch Fassung neuer Quellen in Berg mit etwa 100 Minutenaltern verstärkt werden soll.

**Wasser-versorgung und Elektrizitätswerk Wattwil.** Wie in der letzten Hauptversammlung der Wasser-versorgungskorporation mitgeteilt wurde, ist das Wasser- und Elektrizitätswerk Wattwil finanziell nunmehr gesichert.

**Wasser-versorgung Wald (Appenzell A.-Rh.)** Das Dorf Wald, Appenzell A.-Rh., steht im Begriff, ebenfalls eine Wasser-versorgungs- und Hydrantenanlage zu erstellen. Zur Zeit wird an der Quellfassung gearbeitet, wobei die Ausführung eines kürzeren Stollens notwendig wurde. Die Pläne für das Reservoir und das Rohrnetz sind erstellt und dürften definitive Schlussnahmen betr. Ausführung der ganzen Anlage bald erfolgen. A.

**Acetylgasanlagen im Kt. Luzern.** Im letzten „Kantonsblatt“ ist die sofort in Kraft tretende Verordnung über die Herstellung und die Verwendung des Acetylgases publiziert.

Gemäß derselben bedarf jede Installation zur Aufbewahrung von Calciumcarbid und zum Betriebe von Apparaten für Herstellung und Verwendung von Acetylgas der Bewilligung des Polizeidepartements.

Aufbewahrung des Calciumcarbides und die Herstellung des Acetylgases dürfen nur in von einander getrennten, feuer-sichern, genügend vom Tageslicht erhellen, trockenen, leicht ventilierbaren, abschließbaren Räumlchkeiten geschehen. Das